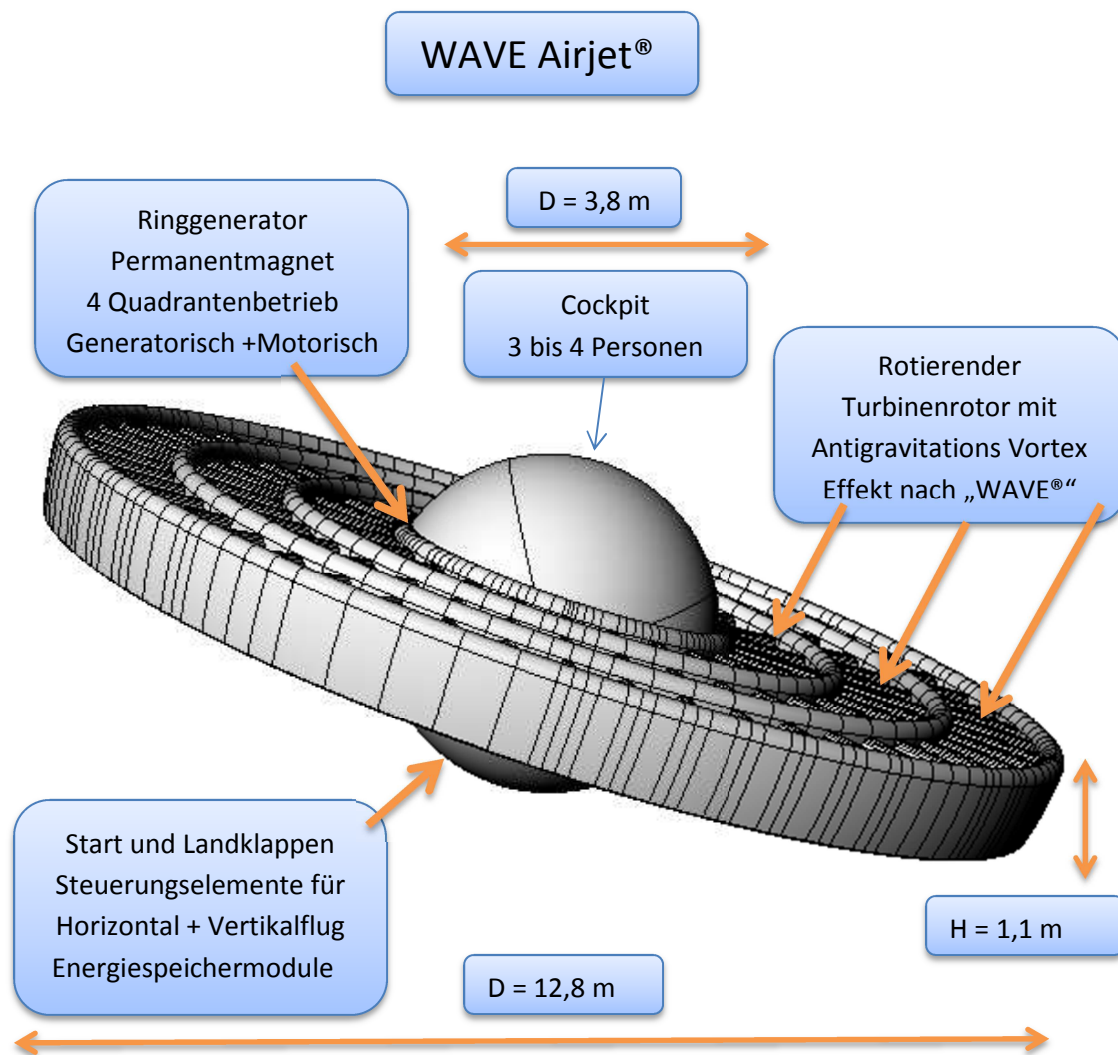




WAVE Airjet Modell mit D=12,8 m

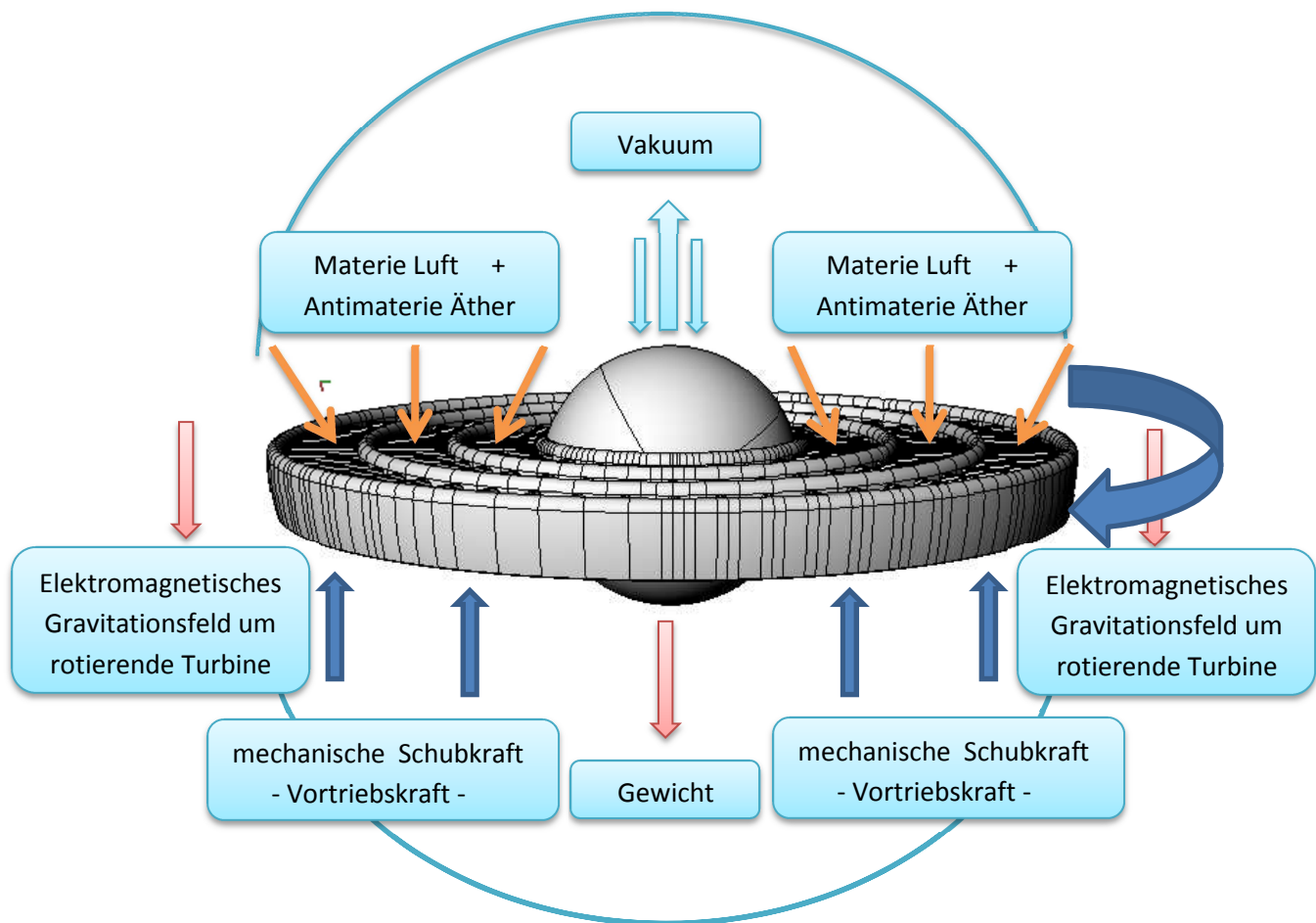
Wieser'sche Antigravitations Vortex Effekt - WAVE®: $(0,5 \cdot p \cdot v^4)$

Während der Beschleunigungsphase des rotierenden Turbinenrotors wird Materie vom Turbinenrotor durch die strömungsbeschleunigende und sogbildende Turbinenkreiselkonstruktion angezogen. Es bildet sich ein Vortex Effekt/wirbelbildenden Sogeffekt oberhalb des Turbinenrotors, der neben der klassischen mechanischen Energienutzung aus der Luftströmung zusätzlich die anziehende Kraft der Raumquellen des Quantenvakuums nutzbar macht.

Die Luftmoleküle laden sich elektrostatisch auf, und bilden eine elektromagnetische rotierende Feldquelle, welche die Raumenergie an allen Orten der Erde, als auch im Universum nutzbar machen, da Raum überall dauerhaft und gleichmäßig vorhanden ist.

Mit der Aktivierung des Vortex Effektes und dem Aufbau einer elektromagnetischen Feldquelle baut sich eine Niederdruckzone um den rotierenden Turbinenrotor auf und hüllt diese ein. Dies führt zu einer Bildung eines elektromagnetischen Gravitationsfeldes um den rotierenden Turbinenrotor, welche in Folge die Fliehkräfte aufhebt. Der Trägheitsmoment des „WAVE Airjet“ wird reduziert und neutralisiert. Somit kommt es im Niederdruckbereich des rotierenden Turbinenrotors neben der klassischen mechanischen Wind-Energienutzung parallel zu einer anteilmäßig wesentlich höheren Wandlung von Vakuumenergie aus dem Quantenvakuum durch die Energiekonverter Funktion des Turbinenkreisels in die klassische mechanische Energie. Die Leistungen gehen mit der **4ten Potenz** an Energie-Kräften ein. Der Wieser'sche Antigravitations Vortex Effekt -WAVE führt zu einer Verdrillung und Verkrümmung der Raumzeit, da Materie angezogen wird. Ergänzungen, Abänderungen, Weiterentwicklungen vorbehalten, urheberrechtlich geschützt.

WAVE Airjet Funktion mit Antimaterie Antrieb



WAVE Airjet Modell mit D=12,8 m

Leistungsformel nach WAVE® System beim WAVE Airjet®:

WAVE Airjet Formel für Vortriebs u. Schubleistung: $(0,5 \cdot p \cdot v^4)$

Diese Leistungen gehen mit der **vierten Potenz** mit den vierdimensionalen Koordinaten ct, x, y, z , ein, da der WAVE Turbinenrotor aus dem Vortexeffekt seine Auftriebsleistung generiert.

Durch den motorischen Antrieb des WAVE Turbinenrotors geht daher die Schubkraft zu 100% mit der 4 Potenz an Auftriebskraft bzw. an Schubkraft ein.

Nutzung der 4ten Dimension, der Raumzeit nach der Relativitätstheorie $E = mc^2$

3te Dimension			4te Dimension
Klassische Mechanik			Relativitätstheorie
Raum	+	Zeit	Raumzeit
3	+	1	4

Die Dreiraum-Koordinaten und die Zeit-Koordinate sind eng miteinander verbunden, und bilden eine **4 dimensionale Raumzeit**

Flugeigenschaften des WAVE Airjet® :

Windgiant Flug - Systeme im Hochvakuumbereich mit Antimaterie Antrieb nach WAVE®:

Beschleunigt man den Windgiant Turbinenrotor horizontal liegend hochtourig, baut diese ebenfalls derartigen Unterdruck/Sog in horizontaler Richtung über den Turbinenrotor auf, dass diese sich vom Boden ab einer gewissen Drehzahl durch die enorme Vortriebskraft abhebt.

Der Luftdruck pro cm² von 1 atü bzw. 1 kg wird reduziert, und mit Beschleunigung in horizontale bzw. vertikale Flugrichtung neutralisiert.

Vorraussetzung zum Starten, zwischen Turbinenrotor und Boden wird ein luftleerer Raum zum Abfließen der Luftströmung benötigt. Die Steuerung für den Horizontalflug oder Vertikalflug wird über verstellbare Leiteinrichtungen vorgenommen, um Richtungsänderungen des Flugobjektes vornehmen zu können. Dies kann auch durch ein weiter regelbares Modul am Turbinenrotor selbst geregelt werden.

Vorsichtig geschätzter Entwicklungszeitraum bis zum ersten bemannten Flugbetrieb 3-4 Jahre,

Andere Art von bemannten Flugzeugen oder auch von bemannten Raumschiffen:

Da durch den Wieser'schen Antigravitations Vortex Effekt (WAVE®) die Schwerkraft im Fein bis Hochvakuum reduziert und neutralisiert wird, sind verständlicherweise Geschwindigkeiten des WAVE Airjets® mit dem rotierenden Turbinenrotor problemlos im Machbereich möglich.

Es wird das Vakuum der Erdatmosphäre oder des Weltalls ohne Luftwiderstand zur Fortbewegung genutzt, wodurch Geschwindigkeiten von 20.000 bis 30.000 km/h in einer ersten Serie möglich sind. Das Entwicklungspotential ermöglicht aber Fluggeschwindigkeiten von bis zu 100.000 km/h.

Auch Geschwindigkeiten bis zur Lichtgeschwindigkeiten 299.792 km/h werden somit technisch durch den WAVE Antimaterie Antrieb im Weltall logischerweise möglich.

Der WAVE Turbinenrotor dreht sich über einen einfachen oder einem doppelten 4 Quadranten Ringgenerator mit Permanentmagneten um das Cockpit und dem Passagierraum, und gewährleistet somit gleichzeitig einen Parallelbetrieb im motorischen und generatorischen Betrieb.

Das Cockpit bewegt sich wie bei allen Arten von Flugzeugen nur mit der Flugrichtung.

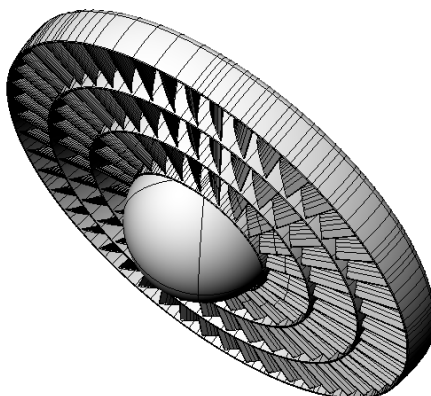
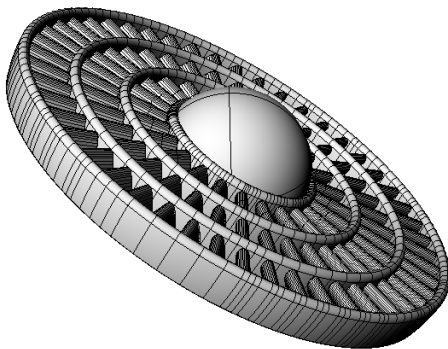
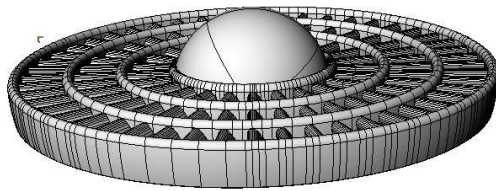
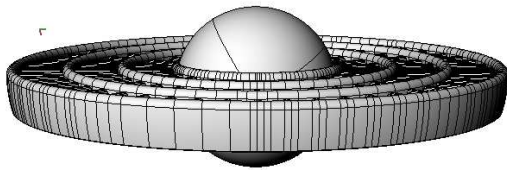
Dadurch gibt es ähnlich wie in einem Lift keinerlei Überbelastungen auf den Körper von Personen.

Die regelbaren Leitschaukelmodule regeln den Horizontalflug und den Vertikalflug, ebenso den Start und Landeanflug.

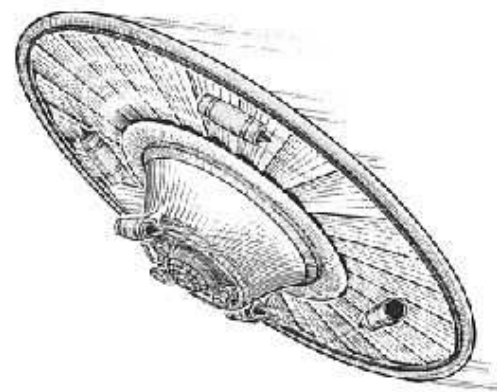
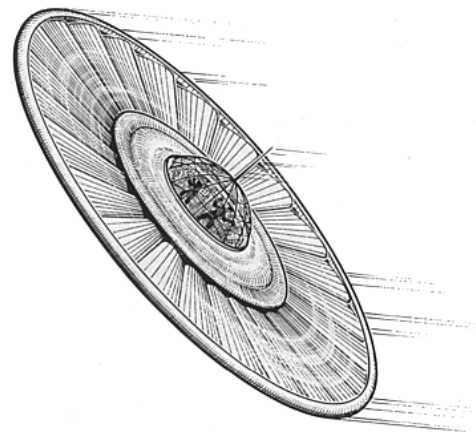
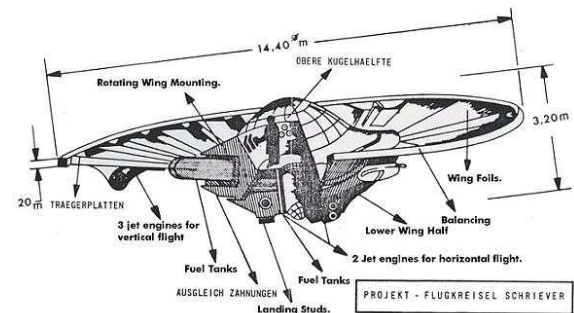
Vorteile des WAVE® Airjet mit Antimaterie Antrieb:

- Geschwindigkeiten in der Erdatmosphäre von bis zu 30.000 km/h, im Weltall bis 100.000 km/h möglich
- daher sehr kurze Flugzeiten von Kontinent zu Kontinent
- Komplette geräuschlos, da in einer Vakuumzone um den Flugkörper mit Antimaterie Antrieb nach WAVE® der Lärm zur Gänze absorbiert wird.
- Fremd Energie ist nur zum Starten und Landen erforderlich, erfolgt über separate Energiespeicher
- Energiespeicher werden über den doppelten 4 Quadranten Ringgenerator während des Flugbetriebes im Inselbetrieb Selbstversorger, Überschuss Energie aus dem Flugbetrieb wird in separaten Energiespeicher vorteilhafterweise gespeichert.
- Flugstrecke daher von A nach B unbegrenzt, da keinerlei Treibstoff während des Fluges zugeführt werden muß.
- Senkrechtstarter, benötigt keine Landebahnen mehr, Starten und Landen auch auf Helikopter Standorten möglich
- Keinerlei Luftverschmutzung;
- ideal für Businessflüge zur Markteinführung zwischen 4 und 10 Personen,
- mit einem Abstecher während des Business Fluges ins Weltall möglich

WAVE® Airjet:



Geheime Antriebe im 2 Weltkrieg



Deutsche Konstruktions-Technik stand niemals im Zweifel ihrer Funktionalität:

Berechtigte Frage, haben Sie die Nutzung der Vakuum Energie 1943 für den Antimaterie Antrieb bereits gelöst, und die Auftriebskraft zur **4ten Potenz** wie beim Turbinenrotor System nach „WAVE“ nutzen können, oder war die Schubkraft nur mit der **3ten Potenz** bei den ersten Prototypen einsetzbar !!!

Strömungstechnische Verfahrensabläufe und Vorgänge nach WAVE®

1. Bernoullie - Venturi und Lavaldüsen Effekt:

Daniel Bernoulli entdeckte die Beziehung zwischen der Fließgeschwindigkeit eines Fluids und dessen Druck. Er fand heraus, dass in einem strömenden Fluid (Gas oder Flüssigkeit) ein Geschwindigkeitsanstieg von einem Druckabfall begleitet wird.

Venturi entdeckte, dass sich die Fließgeschwindigkeit eines durch ein Rohr strömenden inkompressiblen Fluids zu einem sich verändernden Rohrquerschnitt umgekehrt proportional verhält. Das heißt, die Geschwindigkeit des Fluids ist dort am größten, wo der Querschnitt des Rohres am kleinsten ist. Nach Laval: Im konvergenten Teil wird die Strömung beschleunigt. Im divergenten Teil wird die Strömung weiter beschleunigt, Druck und Temperatur fallen ab der engsten Verdichtungsstelle ab.

2. Casimir und Turtur (FPGW) Effekt:

Die Energie aus dem Vakuum übt auf direkte Weise eine Kraft auf materielle Körper aus. Durch den sogwirbelbildenden Vortex Effekt wird die anziehende Kraft der Raumquellen des Quantenvakuums nutzbar gemacht. Die Luftmoleküle laden sich elektrostatisch auf, und bilden eine rotierende elektromagnetische Feldquelle und macht die Raumenergie nutzbar.

3. Coanda Effekt:

Wenn die Fläche gegenüber der ursprünglichen Strömungsrichtung zurückweicht, fließt die Strömung dabei nicht geradeaus weiter, sondern folgt der gekrümmten Fläche. Normale Strömungen können einer konvexen Rundung nur begrenzt folgen, und lösen sich dann von der gekrümmten Fläche ab.

4. Nach der Relativitätstheorie von Albert Einstein und dem Mach'schen Prinzipes:

Nach dem Mach'schen Prinzip gilt die Annahme, dass die Trägheitskräfte eines Körpers nicht von dessen Bewegung relativ zu einem absoluten Raum, sondern von dessen Bewegung relativ zu den anderen Massen im Universum abhängen.

Danach sind die Trägheitskräfte ein Resultat der Wechselwirkung der Massen untereinander. Demnach sollten die Fliehkräfte eines rotierenden Körpers verschwinden, wenn das restliche Universum mitrotiert.

Nach der Relativitätstheorie von Albert Einstein und dem Lense Thirring Effekt:

Dieser Effekt beschreibt die Beeinflussung des lokalen Inertialsystems durch die rotierende Masse, was man sich vereinfacht so vorstellen kann, dass die rotierende Masse die Raumzeit um sich herum wie eine zähe Flüssigkeit geringfügig mitzieht und dadurch verdrillt.

5. Wieser'sche Antigravitations Vortex Effekt (WAVE)®:

Der Wieser'sche Antigravitations Vortex Effekt (WAVE) ist urheberrechtlich geschützt, dies gilt auch für technische Weiterentwicklungen wie für den **WAVE Airjet**, als auch in weiteren anwendbaren technischen Systemlösungen. Änderungen, Ergänzungen und Weiterentwicklungen vorbehalten.

Windgiant Systeme - effektive Leistung: $(0,5 \cdot p \cdot v^4) \cdot (0,59\%)$

Diese Leistungen gehen mit der **vierten Potenz** mit den vierdimensionalen Koordinaten ct, x, y, z , ein.

Der Wieser'sche Antigravitations Vortex Effekt -WAVE führt auch zu einer Verdrillung und Verkrümmung der Raumzeit, da Materie angezogen wird, und daher erweitert sich nach der speziellen Relativitätstheorie nach Albert Einstein zu den dreidimensionalen Raumkoordinaten (x, y, z) auch die Zeitkomponente (ct) hinzu. Kräfte gehen proportional zur Geschwindigkeit mit der vierten Potenz ein. Voraussetzung sind die konstruktiven Turbinenrotor Geometrien mit deren Einstellungsparameter

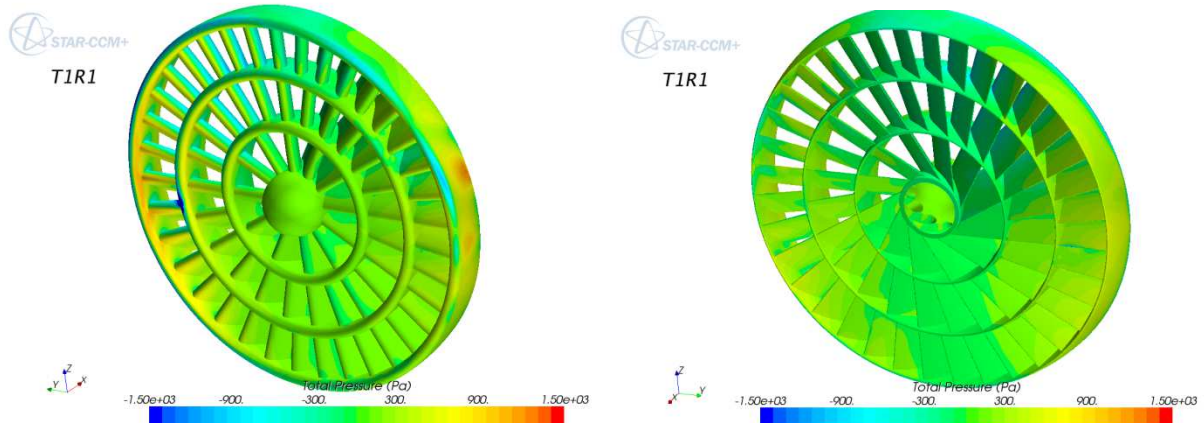
Raumzeit in der speziellen Relativitätstheorie nach Albert Einstein

In der speziellen Relativitätstheorie (SRT) werden die dreidimensionalen Raumkoordinaten (x, y, z) um eine Zeitkomponente (ct) zu einem Vierervektor erweitert, also (ct, x, y, z) bzw. in einer anderen Konvention (x, y, z, ict) , mit der imaginären Einheit $i, i^2 = -1$, als vierter Komponente.

Zwei Kriterien für 4te Potenz an Energie für Schub- und Vortriebskräften

1. Feinvakuum Nachweis aus der Windgiant® Turbinen Technologie

Windgiant Turbine 4,5 m, Totaldruck bei 12 m/sec, 90 U/min, Vorder/Rückseite Feinvakuum Zone



Bei WAVE Airjet Oberseite Vogel Perspektive Bei WAVE Airjet Unterseite horizontale Perspektive
Turbine dreht bei 15 bis 20 Pascal bei 90 U/min, geht in Hochvakuum Zone bei höheren Drehzahlen über

2. Bildung eines elektromagnetischen Gravitationsfeldes um rotierende Turbine

Iteration 30: Beschleunigung Windgeschwindigkeit vor Turbine 11 m/sec, Rückseite unten 28 m/sec

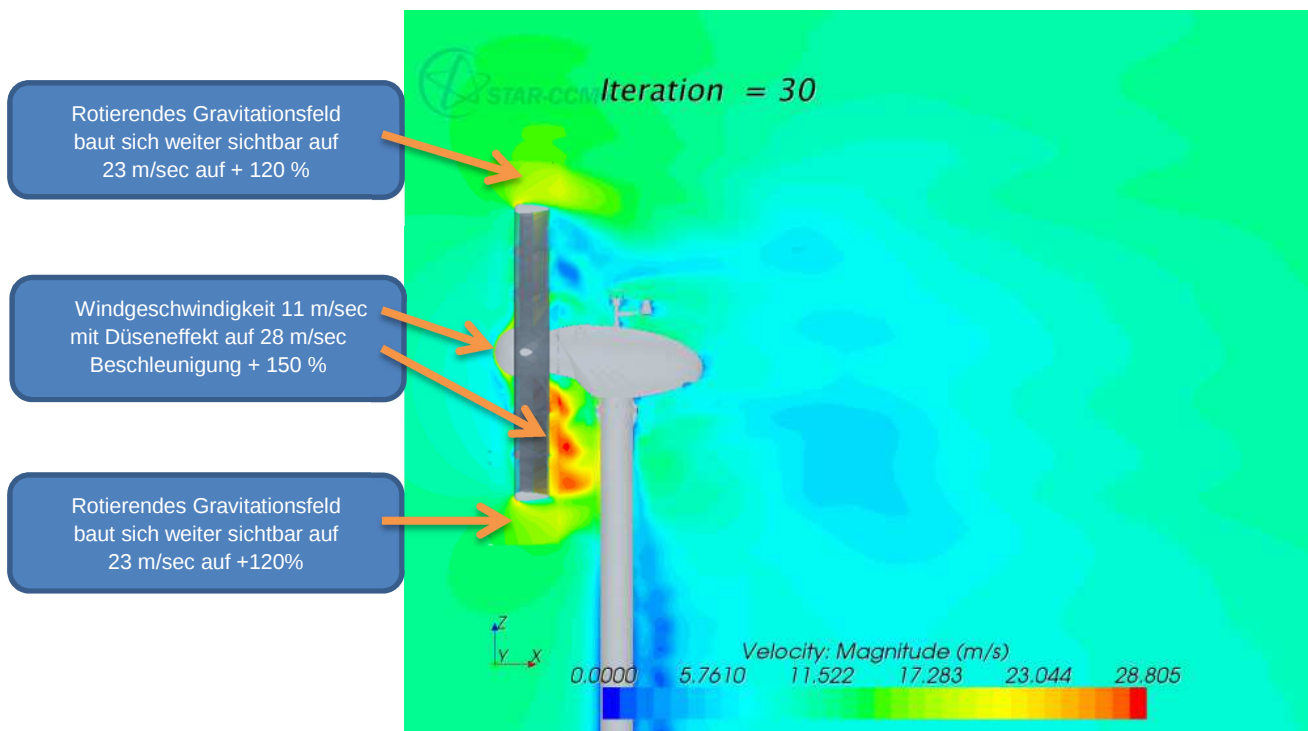


Bild: Sichtbares elektromagnetisches Gravitationsfeld um die rotierende Turbine